

Liebe Diözesanvorstände der Jugendverbände,  
liebe Dekanatsvorstände,  
lieber Diözesanvorstand,  
liebe BDKJ- und Verbandsinteressierte im Hauptamtlichenkollegium,  
liebe Delegierte und Gäste der Versammlung,

schon vor einigen Monaten habe ich meine Bereitschaft erklärt, mich zur Wahl als BDKJ-Diözesanpräses zu stellen und die Idee des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Bistum Eichstätt nach Kräften mitzutragen.

Als Jugendreferent der Katholischen Jugendstelle Neumarkt bin ich seit 2014 in der regionalen und diözesanen Jugendarbeit aktiv und war einige Male Ersatzdelegierter bei Diözesanversammlungen des BDKJ. Daher kennen mich manche von Euch schon ganz gut. Heute stelle ich mich Euch allen kurz vor.

Mein Name ist Stephan Götz, ich bin 44 Jahre alt und stamme aus Berggau im Dekanat Neumarkt, wo ich mit meiner Frau und meinen beiden Kindern seit einigen Jahren wieder wohne. Die verbandliche Jugendarbeit war für mich das Entscheidende, am Glauben dranzubleiben und schließlich auch einen kirchlichen Beruf zu wählen. Seit meiner eigenen Zeit als Gruppen- und Regionalleiter bin ich vor Ort CAJ-Mitglied (geblieben) und jetzt auch im KAB-Vorstand aktiv.



Ich war bis 2014 als ausgebildeter Gemeindeferent tätig und arbeite seit September wieder mit einer halben Stelle im Pfarrverband Deining. Mit der zweiten Hälfte bin ich noch an der Jugendstelle Neumarkt, die in ihrer Zuständigkeit für die beiden Dekanate Habsberg und Neumarkt zugleich Geschäftsstelle des BDKJ Region Oberpfalz ist. Die Arbeit in der großen Fläche war und bleibt herausfordernd, Vernetzung und Kooperation ist daher ein wichtiges Schlagwort für mich.

Im Jugendstellenteam habe ich bei nahezu allen Aktionen die Kooperation mit dem BDKJ-Vorstand gesucht; viele Aktionen und Gottesdienste konnten wir zusammen initiieren und tragen. Besonders denke ich jetzt nach/in „Corona“ an das Engagement in den Social Media und die Vernetzungsarbeit (z.B. in Jugendleiter\*innen-Stammtischen) der jüngsten Zeit. In der Referententätigkeit für das BDKJ-Team habe ich mich immer als Ideengeber und Unterstützer/Entlasteter verstanden.

---

Nahezu alle meine Hobbies fanden auch Eingang in meine Arbeitsfelder, deshalb möchte ich sie kurz erwähnen: Ich liebe Geschichten in jeder Form (zum Lesen, Sehen und Hören). Sie inspirieren mich zum Formulieren eigener Texte und zum Gestalten von Bildern. Beides ist für mich Medium für das Weitersagen der Frohen Botschaft Jesu und fürs Ermutigen junger Ehrenamtlicher, in der jüngsten Vergangenheit z.B. in unserem Jugendstellenmagazin „K-JON“, bei der Gestaltung der Superheldenserie #ArrangersInitiative oder mit Impulsen in der Kirchenzeitung.

Sehr gerne sitze ich mit anderen am Wohnzimmertisch zu einer Spielrunde; außerdem höre und mache ich gerne Musik, in wechselnder Besetzung, auch bei Gottesdiensten.

Und es gibt viele Zeug\*innen dafür, dass ich gerne neue Menschen kennenlerne und ins Gespräch komme. ☺ Darum sind mir auch viele ökumenische Projekte sehr ans Herz gewachsen.

Was ich tue und was ich bin, das will ich gerne in das große Mit- und Füreinander der Jugend- und Dekanatsverbände einbringen. Es gibt viel gemeinsam zu tun und anzupacken ...

Krisen der Gesellschaft, der Schöpfung und des politischen Gefüges stellen uns vor Zweifel und Fragen. Auch die aktuelle, trostlos erscheinende Lage der deutschen Kirche(n) beschäftigt mich so wie viele andere Menschen sehr.

Motivation zum „Trotzdem-Einsetzen“ schöpfe ich derzeit aus vielen guten Erfahrungen in Jugendstellenaktionen und in der Gemeindegarbeit. Immer wieder darf ich spüren: Vor Ort sind das solidarische Miteinander und das Suchen nach Gott in Gemeinschaft sehr lebendig.

Dass dazu gerade die Verbandsarbeit auf allen Ebenen einen wichtigen Beitrag leistet, dass sie Solidarität „atmet“ und die Verbindung von Glaube und Alltag einfach *lebt* - davon bin ich zutiefst überzeugt. Darum sind die kirchlichen Jugendverbände mehr denn je gefragt, in ihrem je eigenen Profil Zeichen zu setzen und im BDKJ eine gemeinsame Stimme zu bilden für Fragen und Antworten der Jugend. Um es frei nach Joseph Cardijn, dem Gründer der CAJ, zu formulieren: „Jeder junge Mensch ist mehr wert als alles Gold der Erde.“

Ihr seid gefragt - und gern lasse ich mich mit Euch zusammen anfragen.

Ich freue mich, wenn Ihr mir durch die Wahl bei der Diözesanversammlung einen Vertrauensvorschuss zur Gestaltung des Präsesamtes gewährt.

Ich freue mich darauf, mit Euch lebendige frohe Botschaft zu sein.

Ich freue mich auf eine gute Zeit miteinander.

Herzliche Grüße

Stephan Götz

---